

Fragen und Antworten zur Infektiologie

Kurzfassung

Ein FA Innere Medizin - Infektionskrankheiten wird dringend benötigt, weil

- dadurch die Versorgungsqualität der Patienten verbessert wird;
- er für qualitativ hochwertige Zusatzweiterbildung Infektiologie notwendig ist;
- damit Karrierewege für den Nachwuchs eröffnet werden.

Die Zusatzweiterbildung Infektiologie alleine ist nicht ausreichend, weil

- die Versorgung von multimorbiden Patienten mit komplexen Erkrankungen eine intensivere Weiterbildung erfordert;
- weil ein großer Teil der Fragestellungen differentialdiagnostischer Art ist und eine umfassende Erfahrung in Innerer Medizin benötigt;
- das Fach Infektiologie eine zentrale Verankerung benötigt.

Langfassung

Warum wird ein FA Innere Medizin - Infektionskrankheiten benötigt?

- Die fachliche Komplexität von Infektionskrankheiten macht eine mehrjährige Facharztweiterbildung notwendig, um das Fach vollständig vertreten zu können. Die Differentialdiagnose zwischen Infektionskrankheiten und nicht-infektiösen Erkrankungen ist häufig eine der großen Herausforderungen in der Infektiologie, die intensive Kenntnisse in der Inneren Medizin voraussetzt.
- Die Behandlung von multimorbiden Patienten, von Infektionen mit multiresistenten Erregern, von Infektionen bei Migranten etc. setzt ein hohes Maß an spezifischen Kenntnissen und Fähigkeiten voraus. Die Zunahme solcher Erkrankungen erfordert erheblich mehr intensiv ausgebildete Infektiologen in Deutschland als bisher. Deshalb müssen Fachärzte in diesem Gebiet weitergebildet werden, und junge Ärztinnen und Ärzte müssen eine Karrierechance bekommen.

Worin besteht die Tätigkeit des FA Innere Medizin - Infektionskrankheiten?

- Er behandelt komplexe Infektionskrankheiten, häufig bei Patienten mit vielen Komorbiditäten, und er unterstützt Kollegen aller Fachrichtungen in der Behandlung von Infektionen. Ein Großteil der infektiologischen Tätigkeit besteht in konsiliarischer Beratung.

Reicht die Zusatzweiterbildung nicht aus?

- Die ZWB wird einen Zugang für alle Fachgebiete ermöglichen, um in relativ kurzer Zeit infektiologische Kompetenz zu erwerben. Dies wird die Versorgung in der Breite verbessern. Der FA wird benötigt, um das Fach in seiner Tiefe abzubilden, insbesondere an Kliniken der Maximalversorgung. Er ist außerdem notwendig, um Fachärzte in der ZWB kompetent weiterzubilden. Der FA soll eine Ergänzung zur ZWB sein, keine Konkurrenz.

Gibt es genügend Weiterbildungsstellen?

- Durch die Schaffung der ZWB Infektiologie in der Vergangenheit wurden flächendeckend kompetente Weiterbildungsstellen etabliert, die Deutsche Gesellschaft für Infektiologie (DGI) hat derzeit 27 Zentren zertifiziert. Damit besteht ein guter Grundstock, in Zukunft wird ein weiterer Ausbau dieser Kapazitäten notwendig sein.

Macht der FA Innere Medizin - Infektionskrankheiten anderen Fächern Konkurrenz?

- Nein, der FA wird von den anderen medizinischen Fachgesellschaften breit unterstützt, weil er eine Lücke in der medizinischen Versorgung von Infektionspatienten schließt. Für andere infektiomedizinische Fächer (Mikrobiologie, Hygiene) ist der Facharzt für Innere Medizin – Infektionskrankheiten ein notwendiger Partner in der direkten Patientenversorgung.

Wie sehen andere Fachgesellschaften den FA Innere Medizin - Infektionskrankheiten?

- Alle Fachgesellschaften der Infektionsmedizin (DGHM [Mikrobiologie], DGKH [Krankenhaushygiene], DGPI [Pädiatrische Infektiologie], GfV [Virologie]) unterstützen die Forderung nach einem Facharzt für Innere Medizin –

Infektionskrankheiten. Es gibt außerdem eine breite Unterstützung von Fachgesellschaften anderer klinischer Fächer (z.B. Anästhesie).

Dürfen in Zukunft Patienten mit Infektionskrankheiten nur noch von Infektiologen behandelt werden?

- Nein, die überwiegende Zahl von Infektionskrankheiten wird auch in Zukunft von Allgemeinärzten und Fachärzten der jeweiligen Fachrichtungen behandelt werden. Infektiologen werden allerdings für besonders komplexe Erkrankungen benötigt, deren Häufigkeit stark zunimmt.

Gibt es genügend Nachwuchs?

- Die Weiterbildungsstellen für Infektiologie (derzeit ZWB) sind bei jungen Ärzten heiß begehrt. Der FA würde das Fach noch weiter attraktiv machen.

Wie sieht es im europäischen Ausland aus?

- Die meisten europäischen Länder haben einen FA für Infektiologie, Deutschland ist hier zurück. Die EUROPEAN UNION OF MEDICAL SPECIALISTS empfiehlt den FA für alle Nationen.